



Kinderbetreuung24

Workshop

**„Kinderbetreuung in Erfurt:  
Bestandsaufnahme und Visionen“**

08.10.2009

**Ergebniszusammenfassung**



gefördert durch:

FREISTAAT THÜRINGEN  
Ministerium für Wirtschaft,  
Technologie und Arbeit



ESF  
EUROPA FÜR THÜRINGEN  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



## Workshop „Kinderbetreuung in Erfurt: Bestandsaufnahme und Visionen“

08.10.2009, 09:30 – 11:30 Uhr im „comcenter Brühl“ Erfurt

### Veranstalter:

Projekt „Kinderbetreuung24“  
der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Dr. Sigrun Fuchs	☎ 0361-5603-127	✉ sigrun.fuchs@leg-thueringen.de
Dr. Maxi Stapelfeld	☎ 0361-5603-126	✉ maxi.stapelfeld@leg-thueringen.de
Caroline Strautz	☎ 0361-5603-124	✉ caroline.strautz@leg-thueringen.de

[www.kinderbetreuung24-erfurt.de](http://www.kinderbetreuung24-erfurt.de)

### Themen:

- Kurzvorstellung Projekt „Kinderbetreuung24“ und Homepage [www.kinderbetreuung24-erfurt.de](http://www.kinderbetreuung24-erfurt.de)
- Moderierter Austausch und Diskussion zu thematischen Schwerpunkten: Wer bietet was an in Erfurt; was fehlt?

### Moderation:

Doris Elfert  
Mittel & Wege /Fundraising – Beratung – Fortbildung  
☎ 03643 – 773878      ✉ [fundraising@mittel-wege.de](mailto:fundraising@mittel-wege.de)  
[www.mittel-wege.de](http://www.mittel-wege.de)



## I. Kurze Einführung zum Projekt „Kinderbetreuung24“

- ↳ *Langfassung Titel: Modellprojekt zur Entwicklung ganzzzeitlicher Betreuungsangebote für Kinder von zwei bis zwölf Jahren*
  - im August 2008: Ideenwettbewerb des Thüringer Wirtschaftsministeriums für Unternehmen und Bildungseinrichtungen zum Thema der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf; von 23 Vorschlägen wurden 15 Projekte ausgewählt;
  - Projekt ist ein ESF-gefördertes Modellprojekt; hat im März bzw. April dieses Jahres begonnen; 3 Jahre Laufzeit; seit April mit ‚voller Mannschaft‘: 2 ½ Personalstellen.
- ↳ *Warum so ein Projekt bei der LEG?*
  - Kerngeschäft der LEG ist Akquise / Ansiedlung von Unternehmen, Immobilienmanagement u.ä.; doch bei der Anwerbung von Unternehmen und auch Betreuung der Unternehmen geht es auch immer um Fachkräfte;
  - ein Problem ist oft: Fachkräfte können bestimmte Jobs oder Aufstiegsmöglichkeiten nicht annehmen, weil die passende Kinderbetreuung fehlt;
  - hinzu kommt: die üblichen Kinderbetreuungszeiten sind für viele Branchen nicht mehr zeitgemäß;
  - kurz formuliert: die heutigen, in vielen Branchen üblichen Arbeitszeiten, passen nicht mehr mit den Kinderbetreuungszeiten so richtig zusammen: Schichtarbeit in Produktion und Krankenhaus; Verkäuferin mit immer längeren Ladenöffnungszeiten am Abend und am Wochenende; 2-tägige Dienstreise oder Besprechungstermin am späten Nachmittag.
- ↳ *Daraus ergeben sich differenzierte Problemlagen bei den Eltern und Unternehmen.*
  - von 8.00 – 16.30 Uhr bzw. auch 7.00 – 18.00 Uhr ist Betreuung gut möglich;
  - aber: erfahrungsgemäß ohne Oma und Opa geht in vielen Familien normaler Arbeitsalltag nicht mehr; von Stresszeiten wie Kind krank oder noch schlimmer – Mutter krank - mal ganz abgesehen; Alleinerziehende oder praktisch Alleinerziehende (Partner – Pendler) sind besonders betroffen.
- ↳ *Das Thema ist sehr aktuell.*
  - in vielen Städten in Deutschland gibt es Lösungsansätze – weil alle dieses Problem haben;
  - jedoch häufig Lösungen im Hochpreissegment, die mit Sicherheit nicht 1:1 nach Thüringen/Erfurt übertragbar sind, z.B. Kinderhotel Hamburg mit einer Übernachtung ab 60 /70 Euro.
- ↳ *Im Rahmen des Projektes besteht die Möglichkeit für Erfurt verschiedene Modelle auszuprobieren.*
  - das Projekt hat nicht als Schwerpunkt die klassische Kinderbetreuung (z.B. in Kindertagesstätten oder Hort);
  - Focus liegt auf guten Ansätzen bzgl. Betreuungsangeboten für die Zeiten, in denen es kaum oder nur wenige Angebote gibt, d.h. auf sogenannter Differenzzeiten- oder Randzeitenbetreuung bzw. Notfallbetreuung;
  - zudem führt das Projekt nicht selber Kinderbetreuung durch, sondern es geht darum, bereits gute existierende Ansätze „nach vorne zu holen“ oder dabei mit zu helfen neue Ideen etc. anzuschleppen; d.h. die eigentliche Kinderbetreuung wird immer von Kooperationspartnern durchgeführt.
- ↳ *Das Projekt will in diesem Sinn Netzwerkknotenpunkt bilden.*
  - Das Projekt will initiieren, begleiten, unterstützen – bis hin zu Finanzierungsfragen.
  - Vor diesem Hintergrund wurde bereits mit vielen Trägern und Anbietern in Erfurt gesprochen.
  - Es gibt erste Ideen und erste Ansätze, die das Projekt im Workshop in die Runde geben wird.





### III. Auszüge aus der weiteren Vorstellung der Angebote (durch Nachfrage der Moderation; kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit)

- Für besondere Zielgruppen gibt es in Erfurt für Ballungsräume stadtteilorientierte Ferienangebote → über Jugendhäuser; Einrichtungen stimmen sich ab; Hinweis auf Internetseite [www.elternfrei.de](http://www.elternfrei.de) (Marktplatz für Kinder- und Jugendreisen in Thüringen);
- „Kinderladen“ ist ein Betreuungsangebot für Studenten/Studentinnen an der FH Erfurt;
- Großelterndienst ist ein längerfristiges Angebot: er soll Beziehungsaufbau ermöglichen; über die Thüringer Ehrenamtsstiftung ist eine Versicherung für ehrenamtlich Tätige möglich;
- AWO-Elternservice: bundesweit große Nachfrage, v.a. durch große Firmen: KitaPlus ist runtergebrochen auf Erfurt und Thüringen → zusätzliche Betreuungszeiten bis 21.00 Uhr buchbar;
- Im Familienzentrum am Anger gibt es stundenweise Betreuung; Differenzzeitenbetreuung → war erst Modellprojekt; Nachfinanzierung ist oft schwierig; hat sich etabliert, da Nachfrage groß ist, v.a. auch früh (vor Kita-Öffnungszeiten); es wird ein Vertrag abgeschlossen; ist immer möglichst die gleiche Person: Kindwohl wird berücksichtigt; ebenso auch bei Abendbetreuung: auch vertraglich geregelt; Betreuungsperson muss sich vorstellen → Erstgespräch findet mit Eltern im Familienzentrum statt; Betreuung findet im Privathaushalt statt;
- Info zum Angebot von perspektiv e.V.: Notfallbetreuung;
- Familienzentrum Drosselberg (Family Club): Babysitter-Ausbildung und –Datenbank; vermitteln u.a. Kinderbetreuung für Gäste in Erfurt; machen Kindergeburtstage, Lesennächte; können Firmen auch Animation und Betreuung anbieten (für Kinder);
- Naturfreundejugend Erfurt: haben eine Abenteuerwiese; machen keine Betreuung, aber Umweltbildung;
- Tollikiz ist ein Indoorspielplatz; sind ein Unternehmen (und kein Träger, wie die meisten in der Runde); Eltern haben Aufsichtspflicht; Angebot kostet Geld;
- Mehrgenerationenhaus: haben ein generationenübergreifendes Projekt, Schwerpunkt Kunst und Kultur; arbeiten eng mit Seniorenschutzbund und Großelterndienst zusammen; sind ein Netzwerkbüro und mitten im Zentrum; „will in die Lücke springen“: Infos auch als Schwerpunkt / Service anzubieten; es gibt viele gute Angebote, aber man weiß zuwenig;
- Lokales Bündnis für Familie Erfurt hat eine Feriendatenbank erarbeitet;
- Frauenzentrum Erfurt: machen Beratungs- und Netzwerkarbeit, u.a. mit Schwerpunkt Mütter;
- Die KOWO GmbH macht nicht Betreuung selber, sondern ist Kooperationspartner u.a. vom MitMenschen e.V. → TIP – u.a. Kinderbetreuung im Stadtteil/Quartieren; schließen auch andere Lücken: sind dieses Jahr zertifiziert worden als familienfreundliches Unternehmen: geben ihren Mitarbeitern u.a. Möglichkeit zu Hause zu arbeiten; haben Partnerschaft mit Kita und Kinderzimmer im Unternehmen; sehen Großelterndienst als Riesenlücke (= wird stark nachgefragt);



#### IV. Auszüge aus der Diskussion (kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit)

- es gibt viele verschiedene Angebote → Verantwortung zu Öffentlichkeitsarbeit etc. liegt bei den Trägern; die Runde kennt sich gut und die Angebote, aber nicht nach außen;
- Erwartung, Unternehmen hier zu finden; gemäß dem Thema „Visionen“ sollten Unternehmen gleich von Anfang an mit einbezogen werden;
- Träger sind „Anbieter / Lieferanten“; Problem ist, es werden Broschüren etc. von jedem gemacht, aber „keiner kommt“; es gibt viele Angebote in hoher Qualität, aber wir finden teilweise unsere Kunden nicht dafür; moralische Appelle an Unternehmen nutzen nicht; der soziale Bereich ist auch ein Dienstleister – das haben viele noch nicht verinnerlicht; man muss seine Dienstleistungen daher „verkaufen“ und nicht warten „bis jemand vorbei kommt“;
- Problem aus Muttersicht: z.B. ist neu in Erfurt, hätte gern 1 Heft bzw. 1 Internetseite, wo man alles findet;
- Bsp. „Marktplatz der guten Geschäfte“: so was auch für Anbieter anbieten;
- „Wir sind zwar alle Anbieter, aber wir bieten nicht alles selber an“: gut ist, wenn man Infos weitergeben kann im Sinn: „aber das bietet A, B, C ... an“: man muss mit Angeboten zielgerichtet an Unternehmen heran; Angebote offensiv vermarkten;
- Man kommt an (gedruckten) Flyern nicht vorbei; man wird zwar teilweise überflutet und oft ist es auch schwierig, jemand zu erreichen, aber Kontinuität ist wichtig;
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit ist oft für kleinere Träger / Projekte ein personelles und finanzielles Problem; Problem bei Förderprojekten: Öffentlichkeitsarbeit ist i.d.R. vorgegeben;
- Vernetzung mit Firmen ist sehr wichtig; Projekt „Kinderbetreuung24“ kann dafür der zentrale Punkt sein → das zu verstetigen, aber auch (z.B. Träger etc.) entlasten;
- Bedarfe müssen analysiert werden: man braucht einen wirklichen Überblick; Stadt fehlt fachpolitischer Rahmen, der u.a. Kreativität ermöglicht; Sozialmarketing denken und lernen; neue Kommunikationswege erschließen;
- Kurze Diskussion der Frage, ob Träger auch in der Kinderbetrieungsbroschüre des Lokalen Bündnisses für Familie „Große Stadt für kleine Könige & Co.“ gelistet sind;

